

Ausserordentliche Delegiertenversammlung von Sonos in Zürich : die Weichen sind gestellt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Weichen sind gestellt



Ruedi Heer

Ende Februar fand im Centrum 66 in Zürich die mit Spannung erwartete ausserordentliche Delegiertenversammlung statt. Die Vertreter der Mitgliederorganisationen folgten grossmehrheitlich den Anträgen des Vorstandes.

Wenn zu einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung eingeladen wird, dann stehen wichtige Themen an. Für Sonos waren dies die lückenlose Information zum Abgang des ehemaligen Geschäftsführers und die damit verbundene treuhänderische Untersuchung und die neue Standortbestimmung und Weichenstellung zur ins Stocken geratenen Fusion mit pro audito schweiz.

Präsident Ernst Bastian, er liess sich an der Delegiertenversammlung 2003 in Bern zum Präsidenten ad interim (!) wählen, schilderte detailliert die turbulenten Geschehnisse der letzten zehn Monate. Mit der Wahl von lic.iur. Pia Estermann zur neuen Geschäfts-

führerin ist es gelungen, den Verband innert nützlicher Frist wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Sonos kann sich nun wieder auf die eigentlichen Verbandsaufgaben konzentrieren.

Fusion wird unbefangen überprüft

Sonos ist sich bewusst, dass sich die Mitglieder aus Gehörlosen- und Hörgeschädigten- Organisationen der Selbst- und Fachhilfe zusammen setzen. Die wichtigste Aufgabe von Sonos ist, für alle Mitglieder möglichst umfassende Dienstleistungen anzubieten. Der Auftrag der Mitglieder – er wurde beinahe einstimmig gefällt – heisst neu, die Art und Weise der Zusammenarbeit mit pro audito schweiz unvoreingenommen zu überprüfen und zu definieren. Der genaue Wortlaut der Anträge und die Begründung geben Auskunft über den Weg, den die Mitglieder mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle eingeschlagen haben. Der Vorstand von Sonos stellte anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 25. Februar 2005 in Zürich den Delegierten folgende

Anträge

1. Sonos strebt eine enge Zusammenarbeit mit pro audito schweiz an.

Anhand dieser Zusammenarbeit werden Detailfragen (im wirtschaftlichen und rechtlichen Sinn) im Hinblick auf einen allfälligen Zusammenschluss (Fusion) geklärt.

2. Auf Grund der unter Ziffer 1 gemachten Erfahrungen entscheidet die Delegiertenversammlung 2007, ob eine Fusion im rechtlichen Sinne vollzogen werden soll.

3. Zu diesem Zweck wird ein aus den beiden Verbänden (pro audito schweiz und Sonos) paritätisch zusammen gestellter Fachrat/Beirat gebildet. Dem Fachrat/Beirat von Sonos gehören je ein Vertreter für die Heime, Schulen, die Selbsthilfe und die Fachhilfe sowie der Geschäftsleitung an. Der Fachrat/Beirat trifft sich pro Quartal mindestens einmal und orientiert kontinuierlich die Vorstände der beiden Verbände. Der Fachrat/Beirat erstellt zu Handen der ordentlichen Generalversammlung 2007 einen ausführlichen Bericht.

Begründung

An der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Mai 2003 in Bern beauftragten die Delegierten den Vorstand mit dem Projekt «Vorbereitung Fusion mit pro auditio schweiz». Die Vorbereitungsphase dauerte bis zur nächsten Delegiertenversammlung im Juni 2004. Diese Vorbereitungen wurden gemacht. Nach dem Crash mit dem ehemaligen Geschäftsführer kam zum Vorschein, dass die Fusion termingerecht nicht spruchreif war. Der Vorstand hat erkannt, dass die Vorbereitungsarbeiten für eine Fusion ungenügend waren. Die Planung blieb nur an der Oberfläche. Man traf in vielen Bereichen nur Annahmen, Mutmassungen. Rechtlich und wirtschaftlich fundamentale Fragen blieben zum Teil gänzlich unbehandelt. Die Beantwortung/Lösung vieler Fragen wurde auf die Zeit «nach dem Ja zur Fusion» vertagt. Den Bedürfnissen der Mitglieder wurde ungenügend Rechnung getragen. So erfolgte die enorm wichtige Vernehmlassung der Statuten sowohl zeitlich als auch inhaltlich unseriös. Wichtige Ergänzungen der Mitglieder blieben unbeachtet. Eine Geschäftsordnung für den neuen Verband bestand im Juni 2004 noch nicht. Es wäre unmöglich gewesen, eine solche bis zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom November 2004 zu erstellen.

Sonos will die Zusammenarbeit mit pro auditio fördern, ausbauen. Gemeinsame Synergien sollen genutzt werden. Der Auftritt nach Aussen soll gemeinsam verstärkt werden. Anhand einer engen Zusammenarbeit werden Vor- und Nachteile im «Tagesgeschäft» erkannt. Detailfragen im Hinblick auf eine (rechtlich zu vollziehende) Fusion können/müssen anhand der verschiedenen Bedürfnisse geklärt werden. Auf Grund der daraus gewonnenen Fakten wird es den Delegierten im Jahre 2007 möglich sein zu entscheiden, ob eine Fusion im Rechtssinn vollzogen werden soll oder ob etwa «nur» ein fallbezogenes Zusammenarbeiten angebracht ist.



Ernst Bastian, Präsident Sonos, leitete die ausserordentliche Delegiertenversammlung

Dem Fachrat/Beirat kommt die äusserst wichtige Aufgabe der Supervision zu. Er begleitet die Zusammenarbeit, das Zusammenleben der beiden Verbände. Er orientiert die Vorstände und Verbandsmitglieder kontinuierlich. Der ausführliche Bericht des Fachrates/Beirates zuhanden der Delegiertenversammlungen 2007 soll die fundierte Grundlage für den definitiven Entscheid zwischen enger Zusammenarbeit oder Fusion bilden.

Beat Klee (links) als Redner und Heinrich Beglinger als aufmerksamer Zuhörer

